



ÖsterreicherInnen fordern mehr Achtung der Menschenrechte

Aktuelle Studie: 73 Prozent der ÖsterreicherInnen sprechen sich dafür aus, Menschenrechte in Österreich mehr zu achten. Vor allem Kinder, alte und kranke Menschen sowie Menschen mit Behinderungen sollten besonders geschützt werden. Beunruhigend ist die Tatsache, dass nur knapp ein Drittel der Befragten das Recht auf Asyl kennen.

Wien, 25. August 2010 – Menschenrechte sollten auch in Österreich mehr geachtet werden, so die Hauptaussage einer aktuellen Studie. Zwar sind sieben von zehn ÖsterreicherInnen der Meinung, dass Menschenrechte stark berücksichtigt werden, gleichzeitig sprechen sich 73 Prozent der Befragten für mehr Achtung der Menschenrechte in Österreich aus. Die repräsentative Studie wurde von Karmasin Motivforschung durchgeführt und befragte 1000 Personen über 14 Jahre in Österreich. Auftraggeberin ist die Initiative menschenrechte.jetzt., die mehr als 270 NGOs vereint, die sich mit der Umsetzung von Menschenrechten in Österreich befassen.

Positive Grundeinstellung

„Subjektiv herrscht ein positives Empfinden in Bezug auf das Thema Menschenrechte“, freut sich Marianne Schulze von der Initiative menschenrechte.jetzt. „Gleichzeitig erkennt aber auch die breite Bevölkerung, dass Defizite herrschen und behoben werden müssen.“ So verlangen 83 Prozent einen besonderen Schutz für Kinder, und rund 70 Prozent fordern dies auch für alte und kranke Menschen sowie Menschen mit Behinderungen.

Parlament und Regierungen für Einhaltung zuständig

Für die Einhaltung der Menschenrechte fühlen sich 51 Prozent der ÖsterreicherInnen selbst zuständig, auch wenn der Gesetzgeber (59 Prozent) und die zuständigen Bundes- und Landesregierungen (55 Prozent) für die notwendigen Grundlagen und Rahmenbedingungen verantwortlich sein sollten. „Das ist ein schönes Ergebnis, denn mehr als die Hälfte der ÖsterreicherInnen ist offenbar bereit, Verantwortung zu übernehmen und sich für die Menschenrechte einzusetzen“, so Schulze.



Nur 32 Prozent kennen Recht auf Asyl

Beunruhigend ist die Tatsache, dass nur knapp ein Drittel der Befragten das Recht auf besonderen Schutz von Minderheiten bzw. Asyl kennen – der Stellenwert, den diese Menschenrechte einnehmen, ist mit 24 Prozent noch geringer. Dafür haben mehr als zwei Drittel Kenntnis von dem Recht auf Meinungs- und Pressefreiheit, dem Recht auf Gleichbehandlung sowie dem Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person. Soziale Menschenrechte wie das Recht auf Gesundheitsversorgung, soziale Sicherheit und Bildung sind rund 60 Prozent der Befragten von Bedeutung. Der Stellenwert ist beim Recht auf Gesundheitsversorgung und soziale Sicherheit noch höher.

Über die Initiative menschenrechte.jetzt.

Der Auftraggeber der Studie, die Initiative menschenrechte.jetzt. versammelt erstmals 270 NGOs, die sich mit der Umsetzung von Menschenrechtsstandards in Österreich befassen. Gegründet wurde die Initiative anlässlich der 2011 erstmals für Österreich stattfindenden Universellen Menschenrechtsprüfung der Vereinten Nationen (UPR-Verfahren) bei dem die österreichische Regierung der UNO über die heimische Menschenrechtslage berichtet. Die Initiative menschenrechte.jetzt. ist ebenfalls für die Erstellung eines Berichts über den Stand der Menschenrechte in Österreich zuständig und hat weitere koordinierte Aktionen auf internationaler und nationaler Ebene zum Schutz der Menschenrechte in Österreich zum Ziel. Die Österreichische Liga für Menschenrechte koordiniert die Initiative menschenrechte.jetzt.

Über die Studie

Die repräsentative Studie untersucht den allgemeinen Wissensstand und die Einstellung der ÖsterreicherInnen zum Thema Menschenrechte in Österreich. Sie wurde von Karmasin Motivforschung im Rahmen einer persönlichen Omnibus-Befragung durchgeführt. Befragt wurden 1000 Personen über 14 Jahre in Österreich im Zeitraum 21. Juli bis 4. August 2010.

Kontakt & Infos:

Dr. Marion Wisinger
Generalsekretärin
Österreichische Liga für Menschenrechte
Tel. 01 / 523 63 17
e-mail: office@liga.or.at

www.menschenrechte-jetzt.at

www.upr-info.org